

Politik *heute*

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Neuer Auftrieb für Keynes Irrlehre

von Josef Zachl

Die weltweite Finanzkatastrophe wäre nicht passiert, hätte man nicht den Grundsatz ignoriert, daß hinter Geld reale Werte stehen müssen und dieses nicht als Seifenblase gehandelt werden darf. Dieser Grundsatz wurde aufs Neue bei der Rettung bankrotter Staaten, Banken und sonstiger Finanzinstitute sträflich mißachtet. Daß diese Milliarden zur Gesundung reichen, bezweifelt nicht nur EU-Präsident Barroso (Politik heute 6/2010), der für diesen Fall Bürgerkriege und neue Diktaturen in Europa für möglich hält. Doch um das Schlimmste zu verhindern, wird man diesen Staaten neue Milliarden nachwerfen. Die Geberländer, vor allem Deutschland, aber auch Österreich, werden damit endgültig in ein Schuldenloch gestoßen, aus dem sie nur durch hohe Inflation oder Währungsreform - Geldentwertung - herauskommen.

Jetzt schlägt die Stunde John Maynard Keynes, jenes englischen Volkswirtschaftlers, der steigende Staatsverschuldung auch in Krisenzeiten trotz bestehender Überschuldung als Rettung anpries und Sparen als überholte Lehre brandmarkte. In öffentlichen Vorträgen, Rundfunk, Fernsehen und Medien melden sich Keynes Epigonen zu Wort, um Keynes Heilslehre zu verkünden.

Selbstverständlich gibt es Bereiche, wo Sparen falsch am Platz wäre, doch vielfach mehr Bereiche, wo es schon immer angesagt gewesen wäre. Hätte man das in den letzten Jahren befolgt, stünde Österreich heute trotz Krise finanziell gesund da. Die Beispiele, wo Sparen falsch ist und weitere bedenkenlose Großzügigkeit in den Abgrund führt, sind bekannt und würden den Rahmen dieses Beitrages sprengen.

Doch blicken wir einmal über die Grenze zu unserem Nachbarn Schweiz. Dem Schweizer Staat genügen 32 Prozent des BIP zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Die Züge sind modern, sauber und fahren pünktlich. Österreich braucht 54 Prozent für seine öffentlichen Aufgaben. Doch viele Züge sind veraltet, verschmutzt und haben Verspätung. Und wenn die Toiletten eines Zuges „außer Betrieb“ sind, bleibt der Zug eben an einer nicht dafür vorgesehenen Station stehen, damit die Reisenden tun können, was sie tun müssen. Dennoch werden auch in der Schweiz immer wieder Beispiele von Verschwendung aufgezeigt, in Österreich hört man nur, wo Sparen nicht geht.

Die Österreichische Schule, vertreten von Friedrich von Hayek und Ludwig van Mises, billigte Staatsschulden nur als Ausnahme und vorübergehend und war dabei, die Lehrstühle der Universitäten weltweit zu erobern, als Keynes auf den Plan trat und die Politiker um 180 Grad wendete. Mit ganz wenigen Ausnahmen wurde Keynes Lehre zum Leitbild der Politiker. Der maßlos überschätzte Bruno Kreisky bewies den Irrsinn von Keynes Lehre: „Einige Millionen mehr Schulden machen mir weniger Kopfweg, als ein paar Tausend Arbeitslose.“ Seine Politik schuf Hunderttausende Arbeitslose und Milliarden Schulden. Doch werden wir nicht ungerecht, Politiker aller Parteien regierten mit ins Unendliche steigenden Schulden. Heute zahlen wir die Zeche, die verantwortlichen Politiker von gestern und heute waschen ihre Hände in Unschuld.

**Bestellen Sie je ein Gratis-Probeexemplar der Zeitbühne und von Politik heute zum Kennenlernen. Versand erfolgt per Internet.
Oder Sie bestellen ein Abonnement nach Ihrer Wahl.
z.zeitbuehne@aon.at Tel. 07252- 500 65**

Aus dem Inhalt

Neue Anschläge

auf Österreichs Industrie abgewehrt
Manipulierte Luftmessungen und überzogene Schutzgebiete als Waffe gegen Industrie und Gewerbe

ÖVP-Minister Berlakovich ein Sympathisant der Grünen

Mit Inseraten und PR-Beiträgen unterstützt er das grüne Märchen von der Energieautarkie

Der Irak bleibt ein Krisenherd

Die Anschläge jener radikalen Sunniten, die man gerne als „Al-Kaida“ etikettiert, richten sich gegen die im Sold der Regierung stehenden sunnitischen Dorfmilizen. „Kollaborateure“ leben eben gefährlich.

Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán vor dem Parlament

Produktiver Kapitalismus hat Zukunft, spekulativer Kapitalismus geht zu Ende. Das im Welthandel verfügbare Geld übersteigt den Betrag der realen Werte um ein Vielfaches mit der Folge, daß diese Blasen die Wirtschaft immer wieder in Krisen stürzen.

Deutsche Öffentlichkeit soll für Afghanistan-Krieg manipuliert werden

Mit gezielten Maßnahmen in Presse, Funk und Fernsehen will der amerikanische Geheimdienst CIA in Deutschland für eine höhere Akzeptanz des Afghanistan-Krieges sorgen.

Zeitbühne und Politik heute können Sie ausschließlich als Abo per Post bzw. Internet beziehen

Abo Zeitbühne Druckausgabe	18,-
Abo Ausland	26,-
Abo Internetausgabe identisch mit Druckausgabe	12,-
Politik heute nur über Internet	10,-
z.zeitbuehne@aon.at	